

Leitfaden zur Theorie-Praxis-Reflexion im Rahmen des Berufsfeldpraktikums im Fach Philosophie

Formalia:

Ihre Reflexion sollte **ca. 10 Seiten** lang sein und sich an dem üblichen Format wissenschaftlicher Texte orientieren. Bitte legen Sie Ihrem Bericht die ausgefüllte und unterschriebene **Anwesenheitsbescheinigung** für das Praktikum bei sowie den **Studien- und Leistungsnachweis**, mitsamt Unterschriften der Seminarleitung des dazugehörigen Seminars (Begleitseminars) und der Leitung Ihrer Praktikumsinstitution.

Der Bericht soll sich auf Ihr Berufsfeldpraktikum vor dem Hintergrund Ihres Begleitseminars beziehen und stellt eine analytische Reflexion Ihrer Erfahrungen dar. Je nachdem, ob Sie das Berufsfeldpraktikum im schulischen oder außerschulischen Kontext absolviert haben, finden Sie unten einige Leitfragen, die Sie nicht systematisch beantworten müssen, sondern die Ihnen eine Orientierung beim Abfassen Ihres Berichts geben sollen. Selbstverständlich eignet sich nicht jede Leitfrage für jeden Kontext gleichermaßen – ein Berufsfeldpraktikum in einer Buchhandlung ermöglicht andere Erfahrungen als ein schulisches Praktikum, und diesen Unterschieden soll im Bericht Rechnung getragen werden. Eine kurze Darstellung Ihrer Praktikumsinstitution (z.B. Art der Institution, Leitbild, Mitarbeiterzahl, Strukturen, Hierarchien, sozialer oder kultureller Kontext) ist erwünscht. Sie brauchen selbstverständlich keine Namen zu nennen.

Der späteste Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist im Regelfall der **31.03.**, wenn Sie den Bericht im Wintersemester verfassen, und der **30.09.**, wenn Sie ihn im Sommersemester verfassen.

Die Abgabe des Berichts erfolgt beim Beauftragten für das Berufsfeldpraktikum, Prof. Dr. Florian J. Boge. Mit ihm sprechen Sie auch über die Anrechenbarkeit des von Ihnen geplanten Praktikums und Begleitseminars sowie Ihren Zeitplan für das Modul. Der Bericht wird nach erfolgter Korrektur mit dem Beauftragten für das Berufsfeldpraktikum besprochen.

Das Modul Berufsfeldpraktikum wird von der Prüfungsverwaltung in BOSS verzeichnet. Melden Sie sich passend zum 31.3. bzw. 30.9. zum Modulabschluss in BOSS an.

Ziel des Moduls Berufsfeldpraktikum:

Das Berufsfeldpraktikum ist ein Pflichtbestandteil des Bachelorstudiums Philosophie im Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe) sowie Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe). Es soll berufliche Perspektiven im Fach Philosophie aufzeigen und ermöglichen, dass die im Studium erworbenen Kompetenzen erstmals in beruflichen Zusammenhängen ausprobiert und angewandt werden.

Das Berufsfeldpraktikum kann im schulischen oder im außerschulischen Bereich absolviert werden. Sie entscheiden selbst über den Fokus des Praktikums. Die Praktikumsstelle soll selbstständig gesucht werden; eine Bescheinigung über die Notwendigkeit des Praktikums kann bei Bedarf beim Beauftragten für das Berufsfeldpraktikum, zu erreichen unter florian-johannes.boge@tu-dortmund.de, angefordert werden. Das Praktikum muss einen erkennbaren philosophischen oder didaktischen Bezug haben. Auch das Begleitseminar suchen Sie sich – in Absprache mit dem Beauftragten für das Berufsfeldpraktikum – selbstständig aus. Praktikum und Seminar sollen inhaltlich aufeinander abgestimmt sein.

Auf der Basis Ihrer eigenen Erkenntnisse sollen Sie im Nachgang des Praktikums und Begleitseminars einen Bericht verfassen, der die eigenen Erfahrungen im Praktikum wissenschaftlich reflektiert und einen Bezug zu Ihrem Begleitseminar, Ihrem Studium und Ihrem angestrebten Berufsfeld „Schule“ herstellt. Dabei sind Beispiele ausdrücklich erwünscht.

Sie dürfen also gern kommentieren, wie Sie sich selbst im neuen Kontext erlebt haben und was Sie daraus mitnehmen für Ihr weiteres Studium und Ihre berufliche Laufbahn.

Leitfragen:

Kontext A: Berufsfeldpraktikum in der Schule

- Welche Faktoren haben Sie dazu motiviert, ein Lehramtsstudium aufzunehmen, speziell ein Lehramtsstudium im Fach Philosophie?
- Wie hat sich dieser Berufswunsch „Lehrer/in“ ggf. durch das Studium sowie durch die im Berufsfeldpraktikum gesammelten Erfahrungen verändert?
- Aus welchen Gründen haben Sie sich für ein schulisches Praktikum entschieden?
- Wie haben Sie sich selbst während des Praktikums in der Rolle der Lehrerin bzw. des Lehrers wahrgenommen? Welchen Schwierigkeiten sind Sie begegnet und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie haben Sie mit Kolleg/innen gearbeitet? Welche Strukturen und Hierarchien haben diese Zusammenarbeit ggf. geprägt?
- Welche Projekte haben Sie während des Praktikums kennengelernt, begleitet und durchgeführt, und welche Bezüge zu Ihrem Studium, speziell Ihrem Begleitseminar, konnten Sie herstellen?
- Wie haben Sie mit philosophischen Texten und anderen Medien gearbeitet? Welche Probleme sind Ihnen hier begegnet und wie haben Sie diese gelöst?
- Welche Kenntnisse und Inhalte aus dem Studium – speziell dem Begleitseminar – konnten Sie anwenden, ausprobieren, umsetzen? Gab es Diskrepanzen zwischen den Inhalten des Studiums und den (philosophischen) Inhalten und Themen, die in Ihrem Praktikum zentral waren?
- Welche Inhalte und Bezüge haben Sie sich während des Praktikums neu angeeignet? Wo sehen Sie Defizite?
- Welche Erfahrungen ziehen Sie aus dem Praktikum im Hinblick auf Ihr weiteres Philosophiestudium?

Kontext B: Außerschulisches Berufsfeldpraktikum

- Welche Faktoren haben Sie dazu motiviert, ein Lehramtsstudium aufzunehmen, speziell ein Lehramtsstudium im Fach Philosophie?
- Wie hat sich dieser Berufswunsch „Lehrer/in“ ggf. durch das Studium sowie durch die im Berufsfeldpraktikum gesammelten Erfahrungen verändert?
- Aus welchen Gründen haben Sie sich für ein außerschulisches Praktikum entschieden?

- Welche Aufgaben haben Sie im Praktikum übernommen und welche Kenntnisse aus Ihrem Philosophiestudium – speziell dem Begleitseminar – konnten Sie dabei anwenden? Gab es Diskrepanzen zwischen den Inhalten des Studiums und den (philosophischen) Inhalten und Themen, die in Ihrem Praktikum zentral waren?
- Welche Rückbezüge konnten Sie herstellen? Welche neuen Inhalte haben Sie kennen gelernt? Welche Folgen hat dies ggf. für Ihre weitere Studiengestaltung?
- Wie haben Sie sich im Umgang mit Kund/innen und mit anderen Mitarbeiter/innen erlebt? Wie haben Sie im Team gearbeitet? Welche Strukturen und Hierarchien haben Sie kennen gelernt? Welche sprachlichen oder kommunikativen Hürden sind Ihnen begegnet und wie sind Sie damit umgegangen?
- Welche eigenen Stärken und Schwächen haben Sie während des Praktikums entdeckt und welche Folgen ziehen Sie daraus?

Kontext C: Außerschulisches Berufsfeldpraktikum/ Ausbildung und berufliche Tätigkeit vor dem Studium

- Aus welchen Gründen haben Sie sich nach dem Schulabschluss entschieden, gerade diese Ausbildung zu beginnen?
- Welche Faktoren haben Sie dazu motiviert, nun ein Lehramtsstudium aufzunehmen, speziell ein Lehramtsstudium im Fach Philosophie? Wie ist der aktuelle Berufswunsch „Lehrer/in“ ggf. aus der Berufsausbildung/beruflichen Tätigkeit entstanden?
- Welche Aufgaben haben Sie im Beruf übernommen, und welche Kenntnisse aus Ihrer beruflichen Tätigkeit können Sie heute in Ihrem Philosophiestudium (speziell im Begleitseminar) anwenden? Welche neuen Inhalte haben Sie im Studium/Ihrem Begleitseminar kennengelernt? Gab es Diskrepanzen zwischen den Inhalten des Studiums und den (philosophischen) Inhalten und Themen, die in Ihrem Praktikum zentral waren? Welche Folgen hat dies ggf. für Ihre weitere Studiengestaltung?
- Wie haben Sie sich in der Praxis im Umgang mit Kund/innen, mit Kindern und Eltern, mit anderen Mitarbeiter/innen erlebt? Wie haben Sie im Team gearbeitet? Welche Strukturen und Hierarchien haben Sie im beruflichen Alltag kennen gelernt? Welche sprachlichen oder kommunikativen Hürden sind Ihnen begegnet und wie sind Sie damit umgegangen? Wie profitieren Sie davon heute in Ihrem Studium?
- Welche eigenen Stärken und Schwächen haben Sie im Studienverlauf bei sich entdeckt, und welche Folgen ziehen Sie daraus?